

Er scheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Insertionen mit  
entspr. Rabatt.  
Der ganze Ertrag des  
Blattes einschließlich  
des Inseratenertrages  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 299.

Mittwoch, 22. December

1869.

Die Pränumeration auf das erste Quartal des Hallischen Tageblattes für 1870, welches  
fortan unter dem Titel

## „Hallisches Tageblatt.“

### „Amtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis“

erscheinen wird, ersuchen wir die geehrten Abonnenten des Tageblattes mit „**Fünfzehn Silbergroschen**“ in der **Expedition** desselben oder bei den **Herumträgern gegen Quittung** zu entrichten. Für diesen Betrag wird das Blatt Abends vorher jedem frei zugestellt. Dabei werden die verehrl. Abonnenten ersucht, bei Zahlung des Betrags **genaue Angabe des Namens, der Straße und der betr. Hausnummer** zu machen, indem es nur auf diese Weise möglich wird, Reclamationen wegen **Unregelmäßigkeiten** beim Empfange des Blattes zu vermeiden.

**Bekanntmachungen** aller Art, welche durch das Tageblatt in seinem von jetzt ab erweiterten Rayon die **ausgedehnteste Verbreitung in der Stadt und im Saalkreise finden**, bitten wir uns möglichst **zeitig, größere Anzeigen**, welche den Raum einer halben Druckseite einnehmen, jedenfalls am **Abend zuvor** einzusenden.

**Insertionsgebühren** für solche Bekanntmachungen, welche nur **vier oder weniger Zeilen** enthalten, sind gleich bei **Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen**.

Wir berechnen für die dreispaltige Zeile aus der **größeren Schrift** im Texte des Blattes oder deren Raum **1 Sgr. 3 Pf.** Bei **größeren Inseraten** sind wir in der Lage, hiesigen Geschäftstreibenden einen **angemessenen Rabatt** zu geben. Bei **laufenden und größeren Anzeigen** werden wir nach Ablauf des Jahres außerdem noch ein **Scouto** gewähren.

Die Expedition des Hall. Tageblattes.

### Erwiderung auf das „zweite Eingefandt“ in Nr. 292 d. Bl.

Die Bezeichnung des zweiten „Eingefandt“ in Nr. 292 d. Bl. als „**letzte Erklärung**“ gibt Veranlassung, der entstandenen Polemik auch für das diesseits Gesagte einen bestimmten Abschluß zu geben. Wir fügen deshalb dem früheren folgendes hinzu:

1) Wenn auch möglich ist, durch Anwendung des beiderseits anerkannten **Sages**, daß das **Officielle** (Erstrechte) mit dem **Wirklichen** nicht immer übereinstimmt, ungerechte **Vorwürfe** aufzustellen, so geschieht dies doch nur bei **falscher Anwendung** und nicht **wirklich da**, wo — wie in Nr. 281 d. Bl. geschehen — solches **Thatsächliche** als dem **Officiellen** nicht entsprechend angeführt wird, das in ganzen Ländern täglich, ohne **Widerspruch** von **officieller Seite** geübt und gefördert wird; das von denen ausgeht, die das **Officielle** zu vertreten haben u. s. w. **Uebelstände**, **Mißbräuche** und **Verirrungen** sind nicht maßgebend für die **Beurtheilung** des **Dogma** und der **Kirche**; aber das in Nr. 281 angeführte **Thatsächliche** nur dann nicht, wenn es von der **kath. Kirche** überall und **laut** als **Mißbrauch** oder **Verirrung** bezeichnet würde.

2) Daß die **Hinweisungen** auf die **Schrecknisse** der **Inquisition** in keiner **Polemik** fehlen, beweist ihre **Wichtigkeit**. Ist doch auch noch heutigen Tages **Ähnliches** im **Dunkel** des **Klosterlebens** entdeckt. Der **Versuch** sie **abzuschwächen** ist ein **beliebtes Mittel**, gleich dem **Versuch**, die **Sekundenfurcht** lächerlich zu machen. **Forscher** und **Kenner**, welche auch nur das **sicher Verbürgte** für **geringfügig** erklären wollten, müßten jedes **menschlichen Gefühls unfähig** sein. **Nichtkenner** mögen die hier (unter dem **Rathhause**) **ausgestellte Sammlung** von **Folterwerkzeugen** der **Inquisition** besichtigen. „**Ähnliche Erscheinungen** und **Zustände** im **Protestantismus**“ sind eben aus den **Zeiten vor der Reformation** mit **herübergekom-**

men, weil tief eingeprägte **Geistesverirrungen** schwer zu beseitigen sind; z. B. die bis in die neuere Zeit fortgesetzten **Hexenprozesse**, welche durch eine **Bulle** des **Papstes Innocenz VIII.** schon 1484 den **Deutschen** aufgezungen sind. Siehe **Hall. Tagebl.** von 1869 Nr. 202 — 212: **Johann Wier** und sein **Denkmal**.

3) Das in Nr. 281 d. Bl. unter 1) Gesagte: Von den **Heiligen** u. ist in den **zweiten Eingefandt** ganz mit **Stillschweigen** übergegangen.

4) Die dort unter 2) gegebene **Erklärung** wird nicht falsch dadurch, daß sie jemand noch von keiner Seite **vernommen** hat. Kann jemand **Unfehlbarkeit** haben, ohne in **Einheit** mit der **göttlichen Weisheit** zu sein, oder diese **Einheit** haben, ohne **unfehlbar** zu sein? Beides ist eins. Die **Erklärung** der **so g. Schlüsselgewalt**, wie sie die **Päpste** üben, ist im **zweiten Eingefandt** nicht richtig **wiedergegeben**. Diese wird in Nr. 281 nicht erklärt für „**Anspruch** auf die **Einheit** mit der **Macht Gottes**“ im **Allgemeinen**, sondern mit der **göttlichen Macht** der **Sündenvergebung** und der **Verdammung**. — Jeder **bibelkundige Christ** weiß, daß die **Apostel** das **größte Gewicht** darauf legten, nichts zu **lehren**, was ihnen nicht von **Christus** **überliefert** war, daß sie zu den von **Christus** **empfangenen Lehren** und **Glaubenssätzen** keine **neuen** aus **eigener Unfehlbarkeit** hinzugesetzt, also die hier in **Rede** stehende **Unfehlbarkeit** nie **beansprucht** und nie **gebraucht** haben. Insofern sie von der **Schlüsselgewalt**, die ihnen von **Christus** selbst **persönlich** **übertragen** worden, **Gebrauch** gemacht, haben sie eben an der **göttlichen Macht** der **Sündenvergebung** theilgehabt, weil sie **Christus** ihnen **gegeben** hat, ohne daß sie **Einheit** mit der **göttlichen Weisheit** und **Macht** **beansprucht** haben. Daß solche **Vollmachten** und **Verheißungen** durch **Ämter** und **Würden** von **Menschen** auf **Menschen** übergehen, ist eine **Lehre**, deren — **wirkliche** und **überzeugende** — **Begründung** in **Worten** **Christi** wir **gern** **kennen** **lernen** würden, die aber **sicherlich** **leichter** **anzufechten** ist als die an sich selbst **unverfängliche** und

selbstverständliche Schlussfolgerung: „Wem göttliche Weisheit und Macht beigelegt ist, der hat auch Anspruch auf göttliche Verehrung.“ Das einzige Beispiel hierfür bleibt eben Christus. Freilich und zur Bestätigung des in Nr. 281 über die päpstlichen Ansprüche Gesagten schreibt das Jesuitenorgan Unibers in einer der neuesten Nummern (S. Hall. Zeitung Nr. 293 Beil. 2): „Das Concil wäre ein Mißgriff, wenn es nicht den großen Satz von der göttlichen Autorität des Papstes ausspräche.“ Will man es noch deutlicher hören?

5) Der Protestantismus glaubt nicht „die einzig wahre und rechte Form des Christenthums zu haben“, sondern die von Menschenfahrungen gereinigte Lehre Christi, die er durch immer tieferes Eindringen in die heil. Schrift ohne Bevormundung durch Menschen immer reiner zu erfassen strebt. — Das der eigenen Ueberzeugung Entgegengesetzte als irrig verwerfen, möchte nicht „verdammten“ genannt werden können. Verdammungssucht ist bei Protestanten wie Katholiken zu verwerfen. Das Gebot, alle ohne Ausnahme zu lieben wie sich selbst und für alle zu beten, ist nicht zu vereinigen mit dem Verfluchen und Verdammten, aber eben deshalb doch auch nicht mit vielem Thatsächlichen, das überall geschieht, wo die katholische Kirche hinreichende äußere Macht hat.

6) Die „Anerkennung der religiösen Gleichberechtigung und die Achtung vor der religiösen Ueberzeugung Andersgläubiger“ ist nur da vollständig durchzuführen, wo sie eine wechselseitige ist; aber zu Fanatismus fortzugehen, würde stets verwerflich sein.

7) Das zweite Eingefandt bringt zum Anfang in Bezug auf das Glaubensbekenntnis des Kurfürst August vier Zeugnisse evangelischer Gelehrten, die aber alle (2 oder 3 ausdrücklich) von dem ungarischen Fluchformular sprechen. Das eine der Zeugnisse beweist, daß zwei Genannte (Danz und Klexer) das Formular wirklich den Symbolen der röm.-kath. Kirche hinzugefügt haben; zwei andere bezeichnen es als Jesuitisches Fluchformular und Jesuitische Uebertreibungen. Da nun die Jesuitenpartei, wie allbekannt, jetzt in Rom die tonangebende und deshalb in der ganzen röm.-kath. Kirche einflußreichste ist und da jene Urkunden wirklich von Einzelnen schon den Symbolen der kath. Kirche hinzugefügt worden sind, so läßt sich nicht vorausbestimmen, zu welcher Geltung und Berechtigung in der kath. Kirche solche sogenannten Jesuitischen Uebertreibungen noch erhoben werden können. Eben das Hervortreten dieses Gegenstandes der Anhänger einer die kath. Kirche thatsächlich in jeder Hinsicht beeinflussenden Partei gegen die treuen Anhänger der kath. Kirche mit den Glaubens- und Sittenlehren ihrer Symbole läßt nicht zu, das Thatsächliche als ein in der kath. Kirche Unberechtigtes von den Officiellen (nicht mehr von der Gesamtheit Erstrebten) als dem allein Berechtigten zu trennen. Hieraus gründet sich auch die Berechtigung, solche von den Gelehrten als Jesuitische Uebertreibungen bezeichnete Urkunden, wie das besprochene Glaubensbekenntnis, weil sie mit allbekanntem und weitverbreiteten Thatsachen übereinstimmen, für übereinstimmend mit den katholischen Lehren und Grundsätzen zu erklären; freilich nicht mit den officiellen, in den Symbolen der Kirche enthaltenen, welches letztere zu beweisen die Erörterungen des ersten und zweiten Eingefandt zum Hauptzweck haben. Eben aus diesem Grunde mußten wir aber schon in Nr. 281 d. Bl. erklären, daß nicht sowohl das Officielle als vielmehr das in der Erfahrung sich wirklich Erweisende uns interessiren könne.

Wir sind weit entfernt Fanatismus entschuldigen oder gar anregen zu wollen und sehen vielmehr nur in einem friedlichen Verkehre bestehender Religionsgemeinschaften die Bedingung des allgemeinen Fortschritts in der Wahrheit und Heiligung; aber eben deshalb halten wir es auch für Pflicht eines jeden, dem die Religion nicht gleichgültig ist, und für ein das Wohl der katholischen wie der evangelischen Christen förderndes Unternehmen, mitzuwirken, daß die in jetziger Zeit den Frieden störenden, fanatischen Bestrebungen der Jesuitenpartei nicht die Oberhand gewinnen; daß zu diesem Zwecke öffentlich klar gelegt wird, zu welchen unchristlichen und gotteslästerlichen Lehren und Grundsätzen sie führen; und daß ein allgemeines Zusammenwirken angeregt wird, der weiteren Verbreitung der Jesuiten in Preußen, aus gleichen Gründen aber auch der Vermehrung der Klöster, ein Ziel zu setzen durch Gesetzesbestimmungen und durch richtige Ausführung derselben.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Getraute:

**Marienparochie:** Den 5. December der Maurer Schröder mit A. A. Feldmann (hoher Kräm 3). — Den 6. der Kaufmann

Flemming mit A. C. Haasengier (Barfüßerstr. 4). — Den 12. der Schmied Noack mit F. M. E. Pfennigdorf verw. Westphal (gr. Ulrichstr. 61).

**Ulrichsparochie:** Den 9. December der Uhrmacher Kummel mit A. L. C. Hoffmann (Leipzigerstr. 98).

**Moritzparochie:** Den 5. November der Schuhmachermeister Reifgerste mit verw. A. L. Fischer geb. Felberg (Kellnerg. 3).

**Neumarkt:** Den 11. December der Unterofficier und Trompeter im Pommerschen Festungs Artillerie-Regiment Bergzog mit F. A. M. Freiberg (Harz 25).

**Glauchau:** Den 12. December der Metallbreher Schubert mit M. A. Meyer (Saalberg 13).

#### Geborene:

**Marienparochie:** Den 30. September eine unehel. L., Luise. — Den 11. October dem Schuhmachermeister Keinel eine L., Henriette Ernestine Emma (Grasweg 23). — Den 18. dem Kaufmann Fuhs ein S., Hermann Carl Franz (Markt 9). — Den 29. eine unehel. L., Clara Friederike Auguste Ottilie. — Den 30. dem Maurer Lorenz eine L., Amalie Marie (Schmeerstr. 9). — Den 1. November dem Glasermeister Stachelroth ein S., Wilhelm Rudolf (Bölbergasse 4). — Den 10. dem Kaufmann Hachtmann ein S., Gustav Rübiger (gr. Ulrichstr. 50). — Den 16. dem Maler Bichmann eine L., Pauline Luise (Mühlberg 1). — Den 22. dem Zimmermann Westfeld ein S., Carl Julius Bruno Max (Hallgasse 6). — Den 26. ein unehel. S., Curt. — Den 27. ein unehel. S., Friedrich Carl.

**Ulrichsparochie:** Den 25. August dem Cigarrenarbeiter Schmidt ein S., Friedrich August Max (gr. Brauhausg. 18). — Den 17. September dem Postkondukteur Köhler eine L., Anna Alma Luise Bertha Emma Rudolphine (Landwehrstr. 12). — Den 21. dem Drechsler Voigt eine L., Auguste Marie Clara (kl. Sandberg 21). — Den 5. October dem Maurer Stapp eine L., Clara Wilhelmine Bertha (gr. Sandberg 3). — Den 18. dem Handarbeiter Klostermann ein S., Friedrich Max (Leipzigerstr. 14). — Dem Kaufmann Ebert ein S., Anton Ewald Julius Blücherstr. 10). — Dem Polizeisergeanten Schieferdecker ein S., Heinrich August Wilhelm (Leipzigerstr. 89). — Den 29. dem Uhrmacher Böge eine L., Felicitas Margarethe (Leipzigerstr. 109). — Den 3. November dem Dekonomen Kühne eine L., Emma Fenny (Niemerstr. 4). — Den 8. dem Eisenbahnbeamten Schucht ein S., Albert Otto (Königsstr. 17). — Den 12. dem Restaurateur Göricke eine L., Emilie Therese Hedwig Martha (kl. Sandberg 1). — Den 24. ein unehel. S., Friedrich Gustav (kl. Sandberg 19).

**Moritzparochie:** Den 13. August dem Handarbeiter Jentsch eine L., Therese Bertha (Spitze 33). — Den 14. September dem Schneidermeister Barth eine L., Christiane Clara (alter Markt 30). — Den 18. dem Zeigarbeiter Scherneck ein S., Gottlob Hermann Otto (Brunoswarte 14). — Den 18. October dem Maschinen Schlosser Spranger ein S., Paul Otto (Brunoswarte 1a). — Den 24. dem Dachdecker Trübiger ein S., Gottlieb Wilhelm Gustav Franz (Freundenplan 5). — Den 2. November dem Handarbeiter Fischer eine L., Friederike Therese Emma (Zentergasse 2). — Den 4. dem Fleischermeister Kunsch ein S., August (Killegasse 12). — Den 6. dem Versicherungsbeamten Gäbler ein S., Alexander Paul Max (Kellnergasse 3). — Den 7. dem Klempnermeister Schulze ein S., Gustav Adolf (alter Markt 16). — Den 18. dem Handarbeiter Fehse ein S., Friedrich Carl (Brunoswarte 11). — Den 20. dem Handarbeiter Moritz eine L., Auguste Therese Helene (an der Moritzkirche 5).

**Neumarkt:** Den 5. October dem Schlosser Brückner ein S., Albert Eduard Ferdinand Ernst (Bockshörner 3).

**Glauchau:** Den 27. April dem Fabrikarbeiter Linde ein S., Adolf Hermann (Oberglauchau 15). — Den 6. October dem Handarbeiter Bau ein S., Paul Otto (Steg 7). — Den 13. dem Buchhalter der Canst. Bibel-Anstalt Lesser ein S., Ernst (Steinweg 13). — Den 16. dem Schlosser Hallupp ein S., Reinhold Max (Schützengasse 20). — Den 31. dem Fabrikarbeiter Schön ein S., Wilhelm Gustav (Steg 9). — Den 7. November dem Kohlensteinfabrikanten Erbus ein S., Carl Theodor (Saalberg 2).

#### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 1. December des Handarbeiters Kößler zu Erblowitz Wittwe, 37 J. Blutvergiftung. — Den 3. des Hand-

arbeiters Heinrich Ehefrau, 62 J. 1 M. Lungenentzündung. — Den 5. der Webergeselle Tesmann, 41 J. Lungenentzündung. — Den 6. der Criminal-Actuar Haffe, 85 J. Altersschwäche. — Den 7. des Schuhmachersr. Lobenstein Wittwe, 69 J. 2 M. Entkräftung. — Den 8. der Fuhrherr Pfeiffer, 70 J. 8 M. Nierenkrankheit. — Der Steinhauer Kenkewitz, 28 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 9. eine unehel. T., Friederike Constanze, 3 M. Krämpfe. — Den 11. des Zimmermanns Müller L. Mathilde, 1 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Den 12. des Handarbeiters Seibel Wittwe, 72 J. Wassersucht. — Des Handarbeiters Niehe Ehefrau, 45 J. Darmeinklemmung.

**Ulrichsparochie:** Den 4. December eine unehel. T., unget., 4 T. Krämpfe. — Den 5. der Oberlehrer an der lateinischen Hauptschule Lindenborn, 34 J. 10 M. Lungenleiden. — Den 7. des Apothekers Kanzler Ehefrau, 42 J. Nervenfieber. — Den 8. des Polizei-Sergeanten Schieferdecker Ehefrau, 40 J. 6 M. 23 T. Herz- und Brustfellentzündung. — Den 9. des Schneidermeisters Schulz Wittwe, 76 J. 9 M. 3 T. Lungenschwindsucht. — Den 10. der Königl. Telegraphist Starke, 34 J. Schlagfluß. — Den 13. des Koffertträgers Dietrich S. Gustav, 8 M. Lungenentzündung. — Des Restaurateurs Wendel unget. S., 14 T. Schlagfluß. — Den 14. der Hegemeister Krahmer, 82 J. 2 M. Altersschwäche. — Der Tischlergeselle Dittler, 27 J. Lungenschwindsucht.

**Morixparochie:** Den 1. December ein unehel. S., 11 M. 7 T. Erstickung an einer Bohne. — Den 6. des Handarbeiters Morix unget. Zwillingsohn, 16 T. Schwäche. — Den 8. des Maurers Fritz S. Alfred, 1 J. 4 M. Wassersucht. — Den 10. des Handarbeiters Hiller L. Bertha, 1 J. 9 M. Brustfellentzündung. — Des Lohnbiegners Müller Ehefrau, 27 J. 9 M. Lungenentzündung. — Den 12. ein unehel. S., Richard, 2 M. Darmcatarrh. — Den 14. des Kaufmanns Häuber S. Gustav Adolf Curt, 7 M. 17 T. Krämpfe.

**Neumarkt:** Den 3. December der Tischlermeister Schäfer, 70 J. 22 T. Schlagfluß. — Den 5. des Zimmermanns Fränzel Ehefrau, 54 J. 10 M. 18 T. Lungenlähmung. — Den 6. des Droschkentutschers Knott L. Bertha, 5 M. Gehirnentzündung. — Den 7. des Klempners Büttner S. Otto, 2 M. 3 W. Darmverschlingung. — Die Wittwe Modell, 44 J. 1 M. 2 W. Herzfehler. — Den 10. eine unehel. T., 3 M. Krämpfe. — Des 11. des Cigarrenmachers Hüttig S. Carl Heinrich Hermann, 7 J. 11 M. Lungenleiden. — Den 12. eine unehel. T., Friederike Emma, 1 M. 8 T. Lungenentzündung.

**Glauch:** Den 4. December ein unehel. unget. S., 6 T. Rinnbackenkrampf. — Den 5. des Maurers Käßler unget. S., 8 T. Krämpfe. — Den 9. der Handarbeiter Scheibener, 67 J. Lungenkrankheit. — Den 11. des Ziegeldeckers Klemm L. Luise, 1 J. 5 M. 3 T. Rachenbräune.

Halle, 21. December.

— Der Conditior Casp. Fann von hier hat sich in vergangener Nacht in seiner Wohnung, gr. Steinstraße Nr. 4, erschossen. Zerrüttete Vermögens-Verhältnisse sollen das Motiv dieser That gewesen sein.

— Gestern Nachmittag gegen 2 1/2 Uhr hat sich der seit längerer Zeit in der Deconomie der hiesigen Zuckerrübenerei beschäftigte Ochsenknecht Mettin aus Wörmlich auf dem Böllberger Wege todtgefahren. Wahrscheinlich hat derselbe zuvor auf der Wagenstange gefessen und ist von dieser herunter und vor die Räder gefallen.

— Der Kaufmann Heinrich Eduard Pursche, in Firma Gebr. Pursche, ist am 19. December früh 5 Uhr gestorben (vgl. die vorige Nr.).

— Dem Vernehmen nach circulirt eine Petition wegen Heranziehung der Thüringischen Eisenbahn zu den Cummunallasten der anliegenden Städte.

— In Rocco's Etablissement wird in den Weihnachtsfeiertagen ein Variété-Theater zur Aufführung von Poffen und Operetten eröffnet werden.

— Aus Suez wird telegraphisch vom 5. December morgens gemeldet, daß die Barke Noels, von Bordeaux nach Bombay unterwegs, das erste Schiff, welches am Morgen des 28. November durch den Kanal passirte, am selben Abend um 8 Uhr, 86 Meilen von Suez, Schiffbruch gelitten hat.

Tageschau.

Mittwoch, den 22. December.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.  
 Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.  
 Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.  
**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek geschlossen.  
**Sammlungen.** Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).  
**Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 U. Abends (Rechnen.)  
 Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
 Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Häusler's Hotel.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)  
 Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“  
 Häßler'scher Gesangverein, 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
 Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhaus.“)  
**Niedertafeln.** Männerchor, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“  
**Bäder.** Rabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 20. December 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind.	Wetter
Mrg. 6	329,73	3,34	78	4,6	SW	völlig heiter.
Mitt. 2	331,06	2,27	66	6,2	SW	trübe 8.
Abd. 10	332,16	2,19	88	2,5	W	trübe 8.
Mittel	330,98	2,60	77	4,4		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 21. December 1869.

		Höchster		Niedrigster	
Weizen	Schffl.	2 Thlr. 15 Sgr.	— Pf.	2 Thlr. 11 Sgr.	3 Pf.
Roggen		2	1	2	—
Gerste		1	21	1	20
Hafer		1	7	1	6
Heu	Centr.	1	10	1	7
Langes Stroh	Schod	8	—	—	—

Telegraphische Coursberichte vom 20. December 1869.

**Fonds-Börsen.**  
 New-York, 20/12. 69. Abends. Gold-Agio 120 1/4. 6% Americaner 1882. 113 1/8.  
 6% Americaner 1885. 111 3/8.  
 Berlin, 20/12. 69. 1 Uhr 30 Min. Franzosen 217 7/8. Lombarden 142 5/8. Credit 138 3/8. Americaner 92 fest.  
 Wien, 19/12. 69. Abends. Credit 256—50. Franzosen 398—50. Lombarden 261—50 behauptet.

**Berliner Getreide-Börse.**  
 Roggen. Loco 45. pr. L. M. 44 5/8. Frühjahr 44 5/8. Mai/Juni 45 1/8 behauptet.  
 Spiritus. Loco 14 29/24. Frühjahr 15 5/24. Mai/Juni 15 1/8.  
 Rüböl. Loco 12 1/2. Frühjahr 12 1/2.

**Petroleum-Course.**  
 New-York, 20/12. 69. Abends. Petroleum, raff. 31.  
 Philadelphia, 20/12. 69. Abends. Petroleum, raff. 30 1/2.  
 Hamburg, 20/12. 69. Petroleum, fest, loco 15 1/4—15 3/4. Decbr. 15.  
 Bremen, 20/12. 69. Petroleum, fest, raff. Standard white loco 6 7/8—6 11/22. Decbr. 16 7/8—6 11/22.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Ich beabsichtige mein Geschäft auf ein reichhaltiges Lager von  
Leinen, Shirtings, fertiger Wäsche, Negligé-Stoffen, Gardinen u. Ausstattungen  
zu reduciren und verkaufe daher:

## Sämmtliche Confections-Artikel zum Selbstkostenpreis

elegante Damenröcke mit Sammet 5  $\frac{2}{3}$  Rp.,  
" do. mit Atlas 5  $\frac{1}{2}$  Rp.,  
" Steppröcke von 2 Rp. an,  
" Moireröcke von 1  $\frac{1}{2}$  Rp. an,  
" weiße Röcke von 20 Gr. an,  
Baschliks von 1  $\frac{2}{3}$  Rp. an,  
Moiré-Schürzen von 12  $\frac{1}{2}$  Gr.  
seidene do. von 1 Rp. an,  
Schleier von 3 Gr. an,  
woll. Kragen, Tücher, Fanchons, Seelenwärmer  
unter Einkaufspreis,  
Stuart-Frauen, seid. Damentücher, Garnituren,  
Kragen, Chemisets, Corsetts, Crinolinen u. u.

**D. Mehlmann,**  
Leipzigerstrasse 104.

eleg. Blousen in Mull von 10 Gr. an,  
do. in Alpaca (elegant) von 1 Rp. an,  
do. in Thybet von 20 Gr. an,  
do. in Tuch von 2 Rp. an,  
Capotten in Sammet mit Pelz 3  $\frac{1}{3}$  Rp.,  
do. in Thybet von 10 Gr. an,  
do. in Cachmir von 3 Rp. an,  
eleg. Atlaskragen mit Pelz 4 Rp.,  
Negligéhauben, garnirt, von 5 Gr. an,  
do. ungarirt, von 3 Gr. an,  
Jahr- u. Tragkleidchen von 20 Gr. an,  
Taufkleider von 10 Gr. an,  
Kindermäntel (Tragemäntel) 2  $\frac{1}{3}$  Rp.

## D. Mehlmann,

Leipzigerstrasse Nr. 104, („goldener Löwe“).

Elegante und einfachere Baschliks, sowie eine große Auswahl ganz frischer Morgenhäubchen empf.

**Geschw. Schwer, Leipzigerstraße Nr. 93.**

### Holzwaaren:

Garderobehalter, Handtuchhalter, Schlüsselhalter, stumme Diener, Knaulwickler, Handschuhkasten, Taback- und Cigarrentaschen u. s. w. empfiehlt in den neuesten Mustern

**Th. Loebeling,**

Ecke vom alten Markt und Rannische Straße.

### Lederwaaren:

Schreibmappen mit und ohne Instrumente, Notenmappen, Wandtaschen, Journalhalter, Uhr- und Kartenhalter, Schreib- und Poésie-Album, Photographie-Album, Cigarren-Album, Portemonnaies, Visites-, Briefmarken-Albums, Brillen-Albums, Brillenwischer, Damentascher und Damen-Albums empfiehlt in reicher Auswahl

**Th. Loebeling,**

Ecke vom alten Markt und Rannische Straße.

### Müllers „Belle vue.“

Sonntag den 26. Decbr. (2. Weihnachts-Feiertag) Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr  
zur hundertjährigen Geburtstagsfeier E. M. Arndt's

## Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

der Handwerker-Meister-Liedertafel.

Billete à Person 4 Gr., Familien-Billets (für 3 Personen gültig) 10 Gr., sind vorher bei den Herren **W. Berger**, Leipzigerstraße, **F. Ublig**, Schmeerstraße, **A. Pabst**, gr. Klausstraße, zu entnehmen. An der Kasse à Person 5 Gr. Nach dem Concert Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

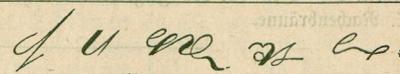
der Vorstand.

Salte, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Gold = Strenjand,  
Silber = Strenjand,  
Kupfer = Strenjand,  
Grüner Strenjand,  
Rosa Strenjand,  
Blauer Strenjand,  
See = Sand empfiehlt

**Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.**

Dampfpress- u. Handform-Braunkohlensteine ab Lager  
frei in's Haus bei J. G. Mann u. Söhne.

  
Münchener Brauhaus.

### Stadt-Theater.

Mittwoch den 22. December. Letzte Vorstellung vor Weihnachten. Mit aufgehobenem Abonnement: Zweite und letzte Vorführung der Prof. Faber'schen Sprechmaschine; vorher: „Eine Tasse Thee“, Lustspiel aus dem Französischen von Förster; zum Schluß: „Weihnachten“, phantastisches Märchen mit Musik und lebenden Bildern in 1 Akt nach Boz von Wages.

### Volksküche

Kleine Ulrichstraße Nr. 15.

Mittwoch: Reis mit Rindfleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffskleuse zu Trotha bei Halle.  
am 20. Dec. Abends am Unterpegel 10' 6"  
am 21. Dec. Morg. am Unterpegel 10' 8"